

- im Eschnerried das Saumahd, Gamprin
- *Vaduzer Riet*, Vaduz (unterhalb von Schaan)
- *Fläscher Riet*, Balzers, kam zum grösseren Teil erst nach der Grenzkorrektur 1949 zu Liechtenstein

● Weitere Zuordnungen

- Kranzenriet, Eschen (Zuordnung zu Familiennamen Kranz)
- Riedzaun, Schaan
- Maienried, Ruggell
- Mairied, Mauren
- Hubner Riedmahd (ka 1)
- *Rietteile*, Triesen
- Riedteile, Ruggell
- *Rietteile*, Eschen
- alte Riedteile, Ruggell (Aufteilung des Gemeinde- in Privatbesitz)
- beim Baanriedle, Mauren (*Bannriettele*)
- *Bannriet*, Eschen, Schaan, Gamprin (pan Ried, 1615), vgl. Frick, 1955, gebanntes Ried, Trattrecht
- Trattried, Gamprin
- *Spiersrieteile*, Ruggell = Spierswies (in Ospelts Flurnamenkarte)

2.2.2.5 ROHR

Das mhd. Rohr bedeutet Schilf oder Röhricht. Die liechtensteini-schen «Rohr»-Flurnamen konzentrieren sich fast ausschliesslich auf den Bereich zwischen Eschen-«Brühl» und dem Drumlin-Ausläufer «Fluxbüchel», wo sich einst ein grösseres Röhricht befand. Wir verdanken u. a. einen ganz besonderen Hinweis Jakob Helbert (vgl. Bericht Bot. Zoolog. Gesellschaft, 1976), der von einem Wundertier in seinem Tagebuch aus dem Jahre 1810 erzählt. Es wurde damit eine Rohrdommel (*Botaurus stellaris*) gemeint, die eigenartige Laute ausstösst und in grossen Schilffeldern lebt.

- im Rohr, Eschen